

Wie das Miteinander den Charakter formt

Forschern galt die Persönlichkeit des Menschen lange Zeit als weitgehend unveränderlich. Ob extrovertiert, gewissenhaft oder ängstlich: Die Gene sowie prägende Kindheitserfahrungen würden uns schon früh zu dem formen, was wir sind – ein für alle Mal. Doch wie neue Untersuchungen von Psychologen belegen, ist unser Charakter durchaus flexibel. Vor allem Beruf, Partnerschaft und Familie machen uns mitunter zu anderen Menschen. Das Verblüffende: Derlei Veränderungen bleiben von uns selbst häufig unbemerkt.



SHUTTERSTOCK / STOCKLITE

AUSSER RAND UND BAND

In den letzten Jahren verdichten sich die Hinweise darauf, dass Erbfaktoren das Risiko für ein Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom, kurz ADHS, maßgeblich bestimmen. Aber müssen die Zappelphilippe in jedem Fall behandelt werden? Und wenn ja, wie?

WENN DAS HIRN DEN HAMMER SCHWINGT

Ob Zange, Schrauber oder Schlüssel – viele Werkzeuge behandelt unser Denkorgan schon nach kurzer Zeit so, als seien sie ein organischer Teil des Körpers. Wie kompliziert das jeweilige Objekt sein darf, um noch ins Körperschema integriert zu werden, untersuchen Neuroforscher im Labor.



FOTOLIA / MAILISLAOS

ENDLICH URLAUB!

Besser mehrmals im Jahr für ein paar Tage oder einmal so richtig lang? Akribisch planen und vorbereiten – oder einfach spontan losfahren? Und wann hält die Erholung am längsten an? Passend zur Urlaubssaison gibt G&G fundierte Tipps für die schönste Zeit des Jahres.

G&G-Newsletter

Wollen Sie sich einmal im Monat über Themen und Autoren des neuen Hefts informieren lassen? Wir halten Sie gern auf dem Laufenden: per E-Mail – und natürlich kostenlos. Registrierung unter www.gehirn-und-geist.de/newsletter